

Perspektiven und Schwerpunkte der Arbeit RLS NRW 2010 - 2012

Vorlage des Vorstands für die Mitgliederversammlung der RLS NRW am 28. März 2010

Die politische Bildungsarbeit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Nordrhein-Westfalen wird in den nächsten beiden Jahren vor allem die folgenden Rahmenbedingungen in Betracht ziehen müssen:

- Die ökonomischen, sozialen und politischen Folgen der Großen Krise des Finanzmarkt getriebenen Kapitalismus. Mit dem weiteren Abbau von Sozialtransferleistungen wird die soziale Spaltung der Gesellschaft markant zugespitzt. Die Strukturbereinigungen des Finanzmarktsektors sind noch nicht abgeschlossen, sodass nicht ausgeschlossen ist, dass weitere Rückwirkungen die Krise vertiefen und zu einer Gesellschaftskrise ausweiten.
- Die Krise der politischen Repräsentation ist nicht beendet. Das Interesse an politischen Änderungen hat in der krisenhaften Entwicklung der letzten Jahre nicht zugenommen. Derzeit ist ein grundlegender Einstellungswandel bei der Mehrheit der Bevölkerung nicht zu sehen.
- Das Verhältnis von politischen Parteien und sozialen Bewegungen sowie zivilgesellschaftlichen Organisationen ist weiteren Fluktuationen ausgesetzt.
- Mit der Veröffentlichung des Entwurfs eines Grundsatzprogramms der Partei DIE LINKE wird eine breite Debatte über alle Themenfelder der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik angestoßen.
- Nach dem 9. Mai 2010 wird die LINKE.NRW (aller Wahrscheinlichkeit nach) mit einer Fraktion im NRW-Landtag vertreten sein.

Vor dem Hintergrund, dass die Bildungsarbeit der RLS NRW und der ihr verbundenen örtlichen RL-Clubs und Kooperationspartner in den letzten beiden Jahren konsolidiert werden konnte, zugleich aber die Aktivitäten nicht ausgeweitet wurden, sollte ein Ziel in den nächsten beiden Jahren darin gesehen werden, eher die Qualität des Gesamtprogramms zu verbessern als die Anzahl der Veranstaltungen auszuweiten.

Im Einzelnen geht es um folgende Schwerpunkte:

- Fortsetzung der Landespolitischen Foren zu zentralen gesellschaftspolitischen Themen (im Herbst 2010 bisher geplante Themen: Arbeitsmarkt NRW; Asylpolitik)
- Durchführung eines Kongresses zum Thema "Armut in Europa" als Bilanz des "Europäischen Jahres zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung" im Frühherbst 2010.
- Kritische Begleitung der Diskussion des Programmentwurfs der nahe stehenden Partei DIE LINKE, Auffinden des gesellschaftlichen Analyse- und Diskussionsbedarfs und auf den Programmdiskurs selbst zurückwirkende Beförderung der Diskurse von Politik und Zivilgesellschaft unter Beachtung des Distanzgebots. Vorlage eines

entsprechendes Angebot von unterstützten Veranstaltungen an die RL-Clubs in NRW für den Herbst/Winter 2010/2011.

- Zusammen mit der RLS Vorbereitung der Konferenz, die im Rahmen der den Entwurf des Grundsatzprogramms begleitenden Debatte zum Thema "Solidarische Gesellschaft" im Frühherbst 2011 vorgesehen ist.
- Weiterentwicklung der kulturpolitischen Ansätze (Kulturhauptstadt 2010; kulturpolitische Initiative NRW in Zusammenarbeit mit dem Kulturforum der RLS; 3. Woody-Guthrie-Festival, Literaturveranstaltungen) zu einem strukturierten Kulturpolitischen Programm
- Weiterentwicklung des Bildungsangebots zu Geschlechterfragen, insbesondere unter Ausweitung der bestehenden Genderwerkstatt. Vertiefung der Bemühungen um eine geschlechtergerechte Konzeption und Durchführung aller Veranstaltungen der RLS NRW
- Ausbau eines strukturierten Jugendbildungsprogramms; auch durch initiativen Austausch mit Kooperationspartnern in der Jugendbildungsarbeit implizit einer angestrebten Gewährleistung von Kontinuität und Modernität.
- Ausbau und Evaluation von neuen Programmformaten für die Bildungsarbeit der RLS NRW, die über das Format der klassischen Abend(vortrags)veranstaltungen hinausgehen und insbesondere auch im Diskurs der Zielgruppen Frauen, Jugendliche und Menschen mit Migrationshintergrund neue Akzente setzen sowie die Ansprechbarkeit für noch nicht erschlossene Zielgruppen erhöhen.
- Weitere Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit mit expliziter Ausdehnung und Bereitstellung der Ressourcen für die RL Clubs NRW und Kooperationspartner.
- Entwicklung und Ausbau der Kooperationen mit Fraktionen in Kommunen, Kommunalverbänden, Landtag, den NRW-Abgeordneten im Bundestag und mit der deutschen Delegation der Fraktion GUE/NGL im Europaparlament, dem Kommunalpolitischen Forum NRW, dem RLS-Büro in Brüssel
- Ausbau der Clubtreffen zu einem halbjährlichen Workshop für alle Aktiven der RLS NRW, des Beirats der RLS NRW und der Aktiven der lokalen RL-Clubs und Kooperationspartner.
- Entwicklung eines modularen Bildungsprogramms mit curricularen und vertiefenden Bildungsaspekten, auch und insbesondere für die programmliche Erkennbarkeit und Professionalisierungsmöglichkeiten der landesweiten Rosa Luxemburg Clubs. Aufbau von Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten interner und externer Multiplikatoren.